

Circus Knie ausgezeichnet

Zum ersten Mal wurde gestern eine nationale Institution mit dem Preis für die **Zweisprachigkeit** ausgezeichnet. Der Circus Knie wurde für seine Brückenfunktion zwischen den Sprachregionen belohnt.

VERA URWEIDER

Gestern Abend um 17 Uhr betrat eine kleine Gruppe von ungefähr 30 Menschen das grosse Zelt des Zirkus Knie auf dem Parkplatz Gurzelen. Sie sind nicht gekommen, um das aktuelle Programm des Schweizer Nationalzirkus zu geniessen, sondern der Übergabe einer speziellen Ehrung beizuwohnen.

Bereits zum sechsten Mal konnte das Forum für Zweisprachigkeit zusammen mit dem För-

derverein «Zweisprachigkeit+» diese Auszeichnung vergeben. In den ersten Jahren blieb der Preis für die Zweisprachigkeit in der Region und im Berner Jura.

Stolzer Knie

Mit der erstmaligen Auszeich-

nung einer nationalen Institution erreicht der Preis für Zweisprachigkeit neue Dimensionen.

Franco Knie, der die Auszeichnung im Namen der ganzen Familie Knie gestern in «seinem» Zelt entgegennehmen durfte, zeigte sich sichtlich gerührt: «Es

ist eine riesige Ehre für uns und wir hätten es nie erwartet», so der Zirkusdirektor. «Es motiviert uns, weiterhin mit Künstlern der vier Landessprachen zu arbeiten, und die Statue kommt – für alle ersichtlich – in den Empfangswagen.»

Balanceakt in Biel

Dank dem Zirkus Knie konnten bereits verschiedene Schweizer Kleinkünstler über den Röstigraben springen, wie zum Beispiel Marie-Thérèse Porchet oder Emil Steinberger. «In Biel mit seiner Zweisprachigkeit ist es immer besonders schwierig, eine gute Sprach-Balance zu finden. Eine Sprachgruppe fühlt sich immer ein wenig benachteiligt», sagt Knie. Dieses Jahr tritt das Komikerduo Edelmais im Programm auf. In Biel und der restlichen Westschweiz nicht, da sind die wortlosen Sportkomiker Starbugs zu Gast. In Biel noch bis am kommenden Mittwoch.



Eine Statue von Schang Hutter wird Franco Knie von Nationalrat und Jurymitglied Dominique de Buman überreicht. Bild: Adrian Streun